



Wiederwahl der Verbandsspitze beim Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung

Nachdem am 26.05.2024 in Thüringen Kommunalwahlen stattgefunden hatten, standen auch im Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung Wahlen an, und zwar für die Verbandsspitze. Die Amtsperiode des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter bzw. der Werkausschussmitglieder in einem Zweckverband ist nämlich in Thüringen an die zum Zeitpunkt der Wahl laufenden Kommunalwahlperioden der Gemeinderäte und Kreistage gekoppelt.

Die Wahlen fanden in der I. Verbandsversammlung 2024 am 17.09.2024 statt. Zunächst ging es um die Wahl des Verbandsvorsitzenden. Gleich von mehreren Verbandsmitgliedern wurde Herr Lars Petermann, Bürgermeister der Stadt Stadtilm, erneut für das Amt des Verbandsvorsitzenden vorgeschlagen - als einziger Kandidat. So verwiesen insbesondere der Arnstädter Bürgermeister, Herr Frank Spilling, und Herr Uwe Leuthardt, Bürgermeister der Gemeinde Witzleben, auf die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Herr Petermann habe seit Amtsantritt im Juli 2019 die Funktion stets gut bekleidet und das Amt des Verbandsvorsitzenden jederzeit souverän ausgefüllt und arbeite zum Wohle des Zweckverbandes auf Basis eines sehr guten Vertrauensverhältnisses mit der Werkleitung des Eigenbetriebes zusammen. Die übrigen Verbandsmitglieder ließen ihr Einverständnis mit dem Kandidatenvorschlag deutlich erkennen.

Der Werkausschuss besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und seinen Stellvertretern bzw. (weiteren) Werkausschussmitgliedern. In den Satzungen des Zweckverbandes ist bestimmt, dass Arnstadt ständiges Mitglied im Werkausschuss ist. Eine Stimmabgabe für den Verbandsvorsitzenden sowie für den Bürgermeister der Stadt Arnstadt ist aufgrund dieser Regelungen nicht erforderlich. Für die Besetzung des Werkausschusses wurden vier Kandidaten von ihren Amtskolleginnen und -kollegen vorgeschlagen und/oder hatten selbst Interesse an der (weiteren) Mitarbeit in diesem Gremium bekundet.

Wir freuen uns, bekanntgeben zu dürfen, dass

Herr Lars Petermann, Bürgermeister der Stadt Stadtilm,

einstimmig als Verbandsvorsitzender wiedergewählt wurde und dem Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung demzufolge auch für die nächsten fünf Jahre vorstehen wird.

Unterstützt wird der Verbandsvorsitzende künftig durch die gewählten Werkausschussmitglieder, als da sind:

Herr Sebastian Schiffer (Bürgermeister der Gemeinde Amt Wachsenburg), Herr Frank Spilling (Bürgermeister der Stadt Arnstadt), Herr Dominik Straube (Bürgermeister der Gemeinde Geratal und in dieser Funktion gesetzl. Vertreter des Ortsteils Gossel), Herr Jörg Bauer (Bürgermeister der Stadt Kranichfeld) sowie Herr Uwe Leuthardt (Bürgermeister der Gemeinde Witzleben).

Der Verbandsvorsitzende sowie die neu- bzw. wiedergewählten Werkausschussmitglieder



Von links:

Frank Spilling, Bürgermeister Arnstadt; Dominik Straube, Bürgermeister Geratal/OT Gossel; Sebastian Schiffer, Bürgermeister Amt Wachsenburg; Lars Petermann, Verbandsvorsitzender und Bürgermeister Stadtilm; Uwe Leuthardt, Bürgermeister Witzleben und Jörg Bauer, Bürgermeister Kranichfeld.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der Ankündigungsbeschluss für eine Erhöhung der Verbrauchs- bzw. Einleitgebührensätze ab dem Wirtschaftsjahr 2025. Die Gründe dafür liegen im Trinkwasser vor allem in - vom Zweckverband nicht zu beeinflussenden - erwarteten Kostensteigerungen für den Bezug von Fernwasser als auch im Personalkostenbereich durch die im Herbst 2024 beginnenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst. Im Abwasser ist daneben vor allem mit gestiegenen Finanzierungskosten der abwassertechnischen Investitionen zu rechnen, die, nicht zuletzt aufgrund der Vorgaben des Landes mittlerweile ein immenses Volumen aufweisen, was in der Folge wiederum zu einem Anstieg der Abschreibungen führt, die (zumindest teilweise) über die Einleitgebühren erwirtschaftet werden müssen.

Der Zweckverband ist bestrebt, die angekündigten Gebührenerhöhungen auf ein Mindestmaß zu beschränken und die Mehrbelastung für seine Kunden mit höchstens 2 EUR pro Monat für einen typischen 2-Personen-Haushalt bzw. mit höchstens 4 EUR pro Monat für einen typischen 4-Personen-Haushalt moderat zu halten.

Arnstadt, im September 2024

Die Werkleitung